Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 43 (1968)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aus dem Zentralvorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUS DEM ZENTRALVORSTAND

Letzte Sitzung 1967

Die Traktandenliste der letzten Sitzung des Zentralvorstandes im Jahre 1967 machte es notwendig, dass die Vorstandsmitglieder bereits auf den frühen Vormittag nach Olten eingeladen werden mussten. Trotz dieser zeitlichen Belastung konnte der Verbandspräsident, A. Maurer, Stadtrat, Zürich, den mit wenigen entschuldigten Ausnahmen nahezu vollständigen Zentralvorstand begrüssen. Sein besonderer Gruss galt A. Bussey, Municipal, Lausanne, welcher anlässlich der letzten Wahlen in den Nationalrat gewählt wurde, wozu er ihm im Namen des Verbandes herzlich gratulierte.

Finanzielles

Die vom Büro des Zentralvorstandes beschlossene Anpassung der Löhne des Sekretärs und der Angestellten vom «Wohnen» an die Teuerung fand die einhellige Zustimmung des Zentralvorstandes.
Das von Verbandskassier R. Bernasconi vorgelegte Budget pro 1968 zeigte, dass trotz der an der vergangenen Delegiertenversammlung 1967 in Luzern beschlossenen Beitragserhöhung die finanziellen Mittel des Verbandes für die kommenden grossen Aufgaben des Verbandes kaum ausreichen werden. Die durch die Schaffung eines vollamtlichen Sekretariates steigende Tätigkeit unseres Verbandes, zusätzlich zur auch vor uns nicht stillstehenden Teuerung, wird bereits in kurzer Zeit das Betreffnis der Beitragserhöhung voll beanspruchen. Zentralvorstand, Sekretariat und die Verwaltungskommission unserer Verbandszeitschrift werden der vermehrten Mittelbeschaffung grosse Aufmerksamkeit schenken müssen.
Wie der Sekretär mitteilte, nahm die Aktion zur Erhöhung des Anteilscheinkapitals der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft schweizerischer Bau- und Wohngenossenschaften bisher einen zufriedenstellenden Verlauf. Durch Baugenossenschaften und Finanzinstitute wurde bisher rund eine halbe Million Franken gezeichnet. Der Zentralvorstand beschloss, sich an dieser für die weitere Finanzierung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues wichtigen Aktion ebenfalls zu beteiligen und bewilligte hierfür einen Kredit von 10 000 Franken.
Der Sekretär orientierte über verschiedene Gesuche um die Gewährung von zinslosen Darlehen aus dem Solidaritätsfonds für bereits im Bau befindliche oder projektierte genossenschaftliche Wohnbauvorlagen. Der Zentralvorstand bewilligte zwei zinslose Darlehen von je 50 000 Franken an die Baugenossenschaft VHTL, Schaffhausen, für die Überbauung «Sandlöchli» in Schaffhausen und Lohningerweg in Thayngen, und der Wohnbaugenossenschaft *«Obersee»* in Jona SG für die Überbauung im Busskirchacker in Jona. Durch diese Darlehensgewährung, welche dank der Solidarität von Mietern von genossenschaftlichen Wohnungen ermöglicht wurde, kann die Erstellung von 117 Genossenschaftswohnungen erleichtert werden. Zwei weitere Darlehensgesuche wurden auf Antrag des Sekretärs zurückgestellt.

8. Arbeitstagung

Über den Verlauf der 8. Arbeitstagung im Genossenschaftlichen Seminar in Muttenz berichtete der Präsident der Bildungskommission, Dr. W. Ruf, Basel. Er durfte feststellen, dass sowohl *«Das Problem der Wohnungen für Betagte»* mit den beiden Referenten W. Bürki, dipl. Baumeister, und E. Weber, Nationalrat, wie auch die Ausführungen des Verbandssekretärs über *«Der Verband und seine Sektionen als Instrumente und Zentren des genossenschaftlichen Fortschrittes»* die volle Aufmerksamkeit der Kursbesucher gefunden haben. Insbesondere bei der Diskussion über das Wohnungsproblem für die Betagten konnte festgestellt werden, dass bereits eine Reihe von Baugenossenschaften Alterswohnungen erstellt hat und über etwelche Erfahrungen verfügt, während andere Baugenossenschaften Alterswohnungen planen und dabei gerne von den bisher gemachten Erfahrungen profitieren würden. Ein Exposé der Ausführungen der beiden Herren Bürki und Weber, mit einer statistischen Einleitung von J. Piller, Volkswirtschafter, wurde den Kursbesuchern direkt anschliessend an die Tagung ausgehändigt, was durch diese herzlich verdankt wurde.
Die Arbeit von Dr. W. Ruf und der Kursreferenten wurde im Namen des Zentralvorstandes durch den Vorsitzenden bestens verdankt.

Jahrestagung

Die Organisation der Jahrestagung 1968, welche am 11. und 12. Mai in Biel stattfinden wird, liegt in den Händen der Arbeitsgemeinschaft der Bieler Bau- und Wohngenossenschaften. Wie der Präsident der Sektion Bern, K. Iseli, mitteilte, wurden die Vorbereitungen bereits getroffen, und dem vorliegenden provisorischen Programm konnte der Zentralvorstand mit einigen wenigen Änderungen zustimmen. Im weiteren gab der Zentralvorstand dem Büro Richtlinien für Themen und Referenten.
In einer kurzen Aussprache befasste sich der Zentralvorstand bereits mit der Jahrestagung 1969, welche, da unser Verband in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen feiern kann, als Jubiläumstagung durchgeführt werden soll.

Solidaritätsaktion

Eingehend befasste sich der Zentralvorstand mit der Frage der weiteren Durchführung der Solidaritätsaktion. Anfänglich war geplant, diese Aktion nur einmalig durchzuführen, weshalb der Zentralvorstand darüber zu befinden hatte, ob die Aktion noch weitergeführt werden soll. Bereits hatten sich auch die Teilnehmer vom Kurs I der Arbeitstagung mit diesem Problem befasst und sich, wie Dr. W. Ruf mitteilte, bei einer Abstimmung einstimmig für die Weiterführung ausgesprochen. Nach eingehender Diskussion hat sich auch der Zentralvorstand für die weitere Durchführung ausgesprochen, erwartet aber, dass sich auch jene Mitgliedgenossenschaften der Aktion anschliessen werden, die dies bis heute noch nie getan haben. Wie durch den Kassier R. Bernasconi zu vernehmen war, wurden bis Ende November 1967 rund 370 000 Franken einbezahlt.

Abschliessend an die Sitzung befasste sich der Sekretär mit einigen Zukunftsproblemen des Verbandes, die auch von den Mitgliedern des Zentralvorstandes und insbesondere von den Sektionspräsidenten Mitarbeit und Unterstützung verlangt. Am späten Nachmittag konnte der Vorsitzende die Sitzung mit einem herzlichen Dank für die rege Mitarbeit schliessen.

kz